



# *Ihre* Sprechzeit

Das Gesundheitsmagazin für den Kreis Soest



**Therapiemöglichkeiten beim Long-Covid-Syndrom  
Das Gehirn kann trainiert werden wie ein Muskel**

Neues aus der Gefäßmedizin  
Freie Gefäße durch Minifräse

Gut informiert für die Zeit nach der Operation  
Patientenaufklärung durch Ärzte und Pflegende



Frischer Anstrich - neue Einrichtung

# Frühling bringt neue Optik in die Geburtshilfe

Seite 21

## Zukunft mit uns...



Albrecht-Schneider-Akademie für Gesundheitsberufe



**Ausbildungsangebot:**

**Pflegefachfrau / Pflegefachmann**

**Start: 01.08.2021 und 01.10.2021**

**Pflegefachassistenz**

**Start: 01.04.2022**

Leitung: Michael Steinhoff  
Senator-Schwartz-Ring 8, 59494 Soest  
www.klinikumstadtsoest.de | Tel.: 02921 90-2083



# Liebe Leserin, lieber Leser,

die Corona-Pandemie beschäftigt uns im KlinikumStadtSoest nicht nur medizinisch und pflegerisch, sondern in immer größerem Ausmaße auch organisatorisch. Den von Stadt und Land erlassenen Beschränkungen fühlen wir uns natürlich verpflichtet und richten unseren Krankenhausalltag darauf ein (Seite 24). Die sehr gute Nachricht in diesem Zusammenhang: Mehr als dreiviertel unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mittlerweile geimpft.

Die Pandemie bringt aber auch völlig neue Behandlungsfelder: Wir haben vor Kurzem die Long-Covid-Gedächtnisambulanz gestartet. Was wir hier für Sie tun können, lesen Sie ab Seite 9.

Wir begrüßen ganz herzlich Herrn Dr. Saher Arour als neuen Chefarzt der Klinik für Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie im KlinikumStadtSoest. Er bringt nicht nur sehr viel Erfahrung in der Gefäßchirurgie mit, sondern hat mit Erfolg gleich ein neues Verfahren zur Abtragung von

Ablagerungen in Gefäßen in unserem Hause etabliert. Wie die moderne Minifräse arbeitet, erklären wir ab Seite 12.

Wer als Patient in ein Krankenhaus geht, möchte natürlich wissen, was dort passieren wird. Die ärztliche Aufklärung durch unsere Mediziner ist schon sehr lange selbstverständlich. Neu ist seit Anfang des Jahres, dass jetzt auch vorab über das pflegerische Geschehen im Umfeld der Behandlung informiert wird. Schon nach kurzer Zeit wurde deutlich: Die präoperativen Pflegegespräche sind eine ideale Ergänzung und sofort ein voller Erfolg. Mehr darüber lesen Sie auf der Seite 14.

Die Corona-Beschränkungen wirken sich leider auch auf unsere sonst so vielfältigen Veranstaltungsformate aus. Sobald wir wieder "grünes Licht" haben, legen wir unsere Programme wieder vollumfänglich für Sie auf.

Kommen Sie gut durch das Frühjahr – und bleiben Sie bitte gesund!

Ihr  
Christian Schug  
Geschäftsführer KlinikumStadtSoest



Christian Schug  
Geschäftsführer KlinikumStadtSoest

## Inhalt

- |    |   |    |  |
|----|---|----|--|
| 04 | Regeln für Besuche  | 23 | Werde Pflegefachfrau oder Pflegefachmann - jetzt bewerben in der Albrecht-Schneider-Akademie am KlinikumStadtSoest |
| 06 | Die neue Long-Covid-Gedächtnisambulanz                          | 24 | In 15 Minuten zur Gewissheit   |
| 09 | Therapiemöglichkeiten der kognitiven Long-Covid-Symptome        | 25 | Kostenlose Schnelltests für Soester Bürgerinnen und Bürger   |
| 10 | Das Gehirn ist wie ein Muskel, den man trainieren kann          | 26 | Neue Kältezentrale ist installiert   |
| 12 | Freie Gefäße durch Minifräse                                    | 27 | Biber, Bär und Co. auf Rettungsfahrt   |
| 14 | Präoperative Pflegegespräche im KlinikumStadtSoest              | 28 | Neu gestaltete Untersuchungsräume in der Kardiologie   |
| 16 | Fit bleiben im Homeoffice                                       | 30 | Online-Angebote des Forum Familie  |
| 21 | Geburtshilfe startet mit frischem Anstrich in das Frühjahr 2021 | 32 | Auf einen Blick  |

### Impressum & Lesehinweis:

**Herausgeber:** KlinikumStadtSoest gGmbH, Senator-Schwartz-Ring 8, 59494 Soest **Redaktion:** Frank Beilenhoff, Johannes Vehring, Thomas Meier-Vehring (V. i. S. d. P.), Tel. 02307 9835-273, Mobil 0171 3196250, **Fotos:** Thomas Meier-Vehring & tmv-kommunikation, KlinikumStadtSoest, pixabay; ; fotolia; ; Thomas Weinstock/ Kreis Soest (Seite 22)

**Verlag:** Rundblick-Media UG, Am Barenbach 8, 59174 Kamen, Tel. 02307 242920, **Anzeigen:** Rundblick-Media UG, Johannes Vehring, Tel. 0151 14937706, **Gesamtherstellung:** Thomas Meier-Vehring & tmv-kommunikation / „Ihre Sprechzeit“ und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

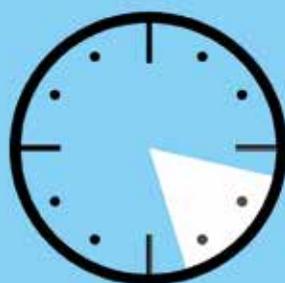
**Lesehinweis:** Die in diesem Magazin dargestellten medizinischen Fragestellungen und therapeutischen Verfahren entsprechen dem jeweils aktuellen Kenntnisstand in den Fachbereichen des KlinikumStadtSoest, orientieren sich an gültigen Leitlinien und Standards und dienen der Information. Untersuchungen und Behandlungen müssen jedoch individuell geplant werden. Verbindliche Diagnosen und Therapieempfehlungen können nur von Haus- und Fachärzten gegeben werden. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser, sich bei gesundheitlichen Beschwerden und Problemen direkt an den Hausarzt zu wenden, der anschließend alle weiteren Schritte einleiten kann. Im Notfall stehen Ihnen die Ambulanzen des KlinikumStadtSoest natürlich rund um die Uhr zur Verfügung.  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr.01/2018



Ab dem 6. Tag des Aufenthalts  
(Geburtshilfe u. Kinderklinik ab 1. Tag)



1 festgelegte  
Person



In der Zeit von  
15.30 bis 17.30 Uhr



Besuchszeit:  
max. 30 Minuten



Nur mit Termin!



Patienten und Besucher können bereits zu Hause ihre Kontaktdaten am PC, Tablet oder Smartphone eintragen. Sie erhalten dann einen QR-Code und müssen diesen nur noch beim Betreten und Verlassen des Klinikums einscannen. Unnötige Wartezeiten und das handschriftliche Ausfüllen von Formularen entfällt dadurch. Nur ein kurzer Fiebercheck muss noch sein. Wenn die Daten einmal erfasst sind, ist der QR-Code für vier Wochen gültig. So müssen nicht bei jedem Besuch lästige Formulare ausgefüllt werden, sondern einfach der QR-Code gescannt und kurz die Temperatur an der Stirn gemessen werden.

## Zum Schutz unserer Patienten und Mitarbeitenden gelten folgende Regeln für Besuche

### Der Schutz von Patienten und Mitarbeitenden steht im KlinikumStadt-Soest an erster Stelle.

Deshalb sind Besuche erst ab dem 6. Tag des Aufenthalts möglich. Stationär behandelte Kinder und Jugendliche dürfen schon ab dem ersten Behandlungstag besucht werden. Bei Geburten ist die Begleitung durch eine festgelegte Person erlaubt. In Absprache mit dem behandelnden Arzt sind zudem Ausnahmen bei Besuchen von schwerstkranken Patienten möglich.

Besuche im Rahmen dieser Regelung sind nur mit Termin und ausschließlich in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr für maximal 30 Minuten gestattet.

Die telefonische Terminvergabe erfolgt über die jeweilige Station in der Zeit von 8 bis 14

Uhr. Besucher müssen sich elektronisch registrieren und erhalten ein persönliches Einlassticket. Zudem ist ein Fiebercheck notwendig. Beim Verlassen des Klinikums müssen sich die Besucher am Empfang wieder abmelden.

**Weitere Informationen** dazu finden Sie im Internet unter [www.klinikumstadtsoest.de](http://www.klinikumstadtsoest.de).

**Wäsche und andere persönliche Dinge** können von Angehörigen in der Zeit von 8.30 bis 9:30 Uhr und 15:00 bis 17:30 Uhr am Empfang abgegeben beziehungsweise abgeholt werden.

**Rauchen** ist ausschließlich auf der Terrasse unseres Restaurants RiK's (Sockelgeschoss, Außenbereich) gestattet. Wir empfehlen, während des Klinikaufenthalts komplett auf das Rauchen zu verzichten.

Seit März 2021 werden die Folgen von Corona  
im KlinikumStadtSoest untersucht und behandelt

# Long-Covid-Gedächtnisambulanz

## Kontakt



Dr. Roland Brosch  
Leiter Abt. Psychologie  
Tel. 02921/90-2880



Katharina Quante  
Psychologin B.Sc.



Im Gespräch mit Psychologin Katharina Quante (r.) werden die Patienten in die weiteren Therapieschritte eingeführt.

Im März 2021 begann im KlinikumStadtSoest ein erster Testlauf in der Behandlung und Betreuung von Patienten, die unter Spätfolgen der Erkrankung an Covid-19 leiden. Dazu wurde die bestehende Gedächtnisambulanz mit seinen Programmen zur Feststellung geistiger Leistungsfähigkeit entsprechend angepasst. Unter der fachlichen Leitung von Dr. Roland Brosch und der Psychologin Katharina Quante wurden bereits die ersten Patienten in das neue Programm aufgenommen. Wichtigstes Kriterium für die Arbeit in der Long-Covid-Gedächtnisambulanz (LCGA) ist die Einhaltung der absoluten Schweigepflicht. Eine Ausnahme davon machte für uns die Patientin Tanja Lohmann\* (siehe Bericht in diesem Magazin).

Seit Ende 2019/Anfang 2020 zirkuliert die Corona Virus Disease 2019 (Covid-19) weltweit. Ausgelöst wird sie durch den Erreger SARS-CoronaVirus-2 (SARS-CoV-2). Dieser greift vor allem die Atemwege an und kann einen vorübergehenden Verlust des Geruchs- und Geschmackssinns hervorrufen. Ansonsten treten häufig grippeähnliche Symptome (Fieber, Glieder-, Hals-, Kopfschmerzen, Schnupfen) auf. Nach überstandener Covid-Erkrankung kann das Nerven- sowie Herz-Kreislaufsystem nachhaltig beschädigt sein. Das weitere Bestehen von Symptomen nach überstandener Krankheit nennt sich „Long Covid“. Die häufigste und sichtbarste Konsequenz der Schädigung des Nervensystems ist der Verlust des Geruchs- und Geschmackssinns. Neben anhaltenden Beschwerden der Atemwege wurden auch Störungen der Wahrnehmung und Erkennung (Kognition), insbesondere im Bereich der Konzentration, Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses (z. B. Merkfähigkeit) beobachtet.

## Spätfolgen auch bei milden Verläufen

In einer Meta-Analyse mit nachträglich auftauchenden Krankheitssymptomen bei SARS- oder MERS-Erregern (inkl. SARS-CoV-2) fanden sich Hinweise auf anhaltende kognitive Beeinträchtigungen. Da die beschriebene Studie ausschließlich Menschen mit einem milden Verlauf der vorherigen Covid-19 Erkrankung beobachtete, sind die zu erwartenden kognitiven Beeinträchtigungen bei Menschen mit einem schweren Verlauf höher anzusiedeln. Es zeigt jedoch auch, dass selbst bei milden Verläufen kognitive Defizite direkt nach überstandener Krankheit bestehen, vor allem im Bereich der Aufmerksamkeitsleistung.

## 78% der Patienten sind betroffen

Inwiefern neuropsychologische Beeinträchtigungen auch weiterhin anhaltend sind, haben sich Forscher des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf gefragt. Der Fokus in dieser Untersuchung war insbesondere auf jüngere Patienten gerichtet, die einen milden bis moderaten Verlauf der Krankheit erlebt hatten. Diese wurden 20 bis 105 Tage nach der Infektion rekrutiert und es zeigte sich, dass 78 Prozent der Patienten anhaltende milde kognitive Beeinträchtigungen in den Bereichen Kurzzeitgedächtnis, Aufmerksamkeit und Konzentration aufwiesen. Insbesondere die Ge-

dächtnisleistung war beeinträchtigt. Dies war unabhängig von einem vorherigen Krankenhausaufenthalt, der Behandlung, depressiver Stimmung oder Müdigkeit.

## Gedächtnistraining nach der Infektion

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass kognitive Defizite als Symptom einer Long-Covid Erkrankung wahrscheinlich sind und in vielen Bereichen unabhängig von der Art der Behandlung oder der Schwere der Erkrankung auftreten. Insbesondere der Bereich der Aufmerksamkeit scheint hierbei eine Rolle zu spielen. Da Aufmerksamkeit eine Reihe von anderen kognitiven Prozessen beeinflusst beziehungsweise mit ihnen in Zusammenhang steht, wie die Merkfähigkeit oder die Konzentration, sollte es ein Ziel sein, diese Beeinträchtigungen schnellstmöglich zu reduzieren. In Bezug auf eine Erwerbstätigkeit sind diese Bereiche essentielle Funktionen (weniger Fehltage durch Krankheit, weniger Überforderung, produktivere Arbeit).

Diese Gründe sprechen dafür, dass Krankenkassen und Berufsgenossenschaften ein kognitives Training als Post-Covid-Behandlung unterstützen und vorantreiben sollten. Im Folgenden wird ein entsprechendes Konzept im KlinikumStadtSoest vorgestellt.



Dr. Roland Brosch beobachtet den Therapiefortschritt während des ambulant durchgeführten Trainings am Computer.

# Therapiemöglichkeiten der kognitiven Long-Covid-Symptome im KlinikumStadtSoest



Übungen und Programme wie das CogniPlus für das Gedächtnistraining helfen Patienten mit Long-Covid-Syndrom dabei, das Gehirn auch zuhause zu trainieren und so den Therapieerfolg zu festigen.

Wie sich gezeigt hat, können kognitive Defizite anhaltende Symptome einer Covid-19-Infektion sein. Um eine vollkommene Genesung und die Rückkehr ins Berufsleben zu ermöglichen, gibt es im KlinikumStadtSoest Konzepte, um diese kognitiven Beeinträchtigungen zu behandeln.

Das KlinikumStadtSoest hat bereits eine Gedächtnisambulanz, die für diese Zwecke genutzt werden kann. Die Gedächtnisambulanz blickt auf langjährige Erfahrungen mit kognitiven Testungen bei zunehmenden Beeinträchtigungen der Konzentration und des Gedächtnisses (auch bei Verdacht auf demenzielle Entwicklungen) zurück.

Nicht nur die Unfallkassen, auch die Berufsgenossenschaften beauftragen zukünftig diese Abteilung mit Gutachten über den kognitiven Zustand von Patientinnen und Patienten.

Dafür wird das Wiener Testsystem genutzt; ein System, in welches verschiedene Testungen eingebettet werden können und das im Anschluss eine übersichtliche Auswertung der Ergebnisse erstellt. Aufbauend darauf sind verschiedene Übungsprogramme verfügbar, mithilfe derer ein kognitives Training erstellt werden kann. Teilweise sind diese auch mit dem Wiener Testsystem verbunden, sodass ein schneller Transfer von der Diagnose zum Training erfolgen kann.

## Trainingsprogramme

### CogniPlus

- Einbindung ins Wiener Testsystem
- Adaptive Übungsgestaltung

### NP3

- Möglichkeit zur Teletherapie
- Graphische Darstellung der Übungsergebnisse

### CogPack

- Adaptive oder kriterienbezogene Übungsgestaltung

## Verfahren

Im Folgenden wird der Ablauf beschrieben, den Post-Corona Patienten im KlinikumStadtSoest durchlaufen würden.

### Aufnahme durch das Sekretariat der Gedächtnisambulanz

- Überweisung vom Allgemeinmediziner oder Facharzt für eine neuropsychologische kognitive Test- und Leistungsdiagnostik
- Je eine Einheit für das Aufnahme- und Abschlussgespräch mit einer psychologischen Kraft

### Aufnahmegespräch: Anamnese

- Neuropsychologische kognitive Leistungsdiagnostik mit dem Programm COGBAT und evtl. weiteren Untertests
- Dauer ca. 1 ½ Stunden

### Stellungnahme an den Hausarzt, Facharzt sowie den medizinischen Dienst oder die Berufsgenossenschaft

mit dem Ergebnis und einem Vorschlag für die Therapie

- Eine Therapieeinheit = 30 - 45 Minuten
- Therapiekonzept und -dauer nach Schweregrad der kognitiven Beeinträchtigung unterteilt

### Erarbeitung eines individuellen Therapieplans durch die zuständige psychologische Kraft

- Übung in notwendigen Bereichen (kognitive Auffälligkeiten)
- Ca. eine Einheit pro Woche
- Inklusive Bereitstellung von

Übungsmaterial für zu Hause

### Abschlussgespräch:

#### Überprüfung der Entwicklung

- Abschlussbericht an den medizinischen Dienst/Berufsgenossenschaft
- Evtl. Verlängerung mit begründeter Stellungnahme, aus der ersichtlich wird, dass die kognitive Beeinträchtigung persistiert

### Verlaufstestung nach einem Jahr bei fortbestehenden Beeinträchtigungen

## Abschluss

Es ist im Angesicht der wissenschaftlichen Erkenntnisse dringend angeraten, das Thema der kognitiven Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion ernst zu nehmen und Maßnahmen zu ergreifen, diese zu therapieren. Deshalb ist die Hoffnung groß, dass ein entsprechendes Konzept von den Krankenkassen und Berufsgenossenschaften übernommen wird und vielen Patienten und Patientinnen mit kognitiven Defiziten nach einer Infektion mit Covid-19 geholfen werden kann. Das KlinikumStadtSoest bietet mit seiner Gedächtnisambulanz und den vorhandenen Strukturen gute Bedingungen, diese ambulante Form der Post-Corona Rehabilitation anzubieten und damit stationäre Reha-Einrichtungen zu entlasten sowie die Patienten für den Arbeitsmarkt zu stärken.

## Kontakt

Gedächtnisambulanz KlinikumStadtSoest  
Sekretariat Abteilung Psychologie und Geriatrie  
Senator-Schwartz-Ring 8  
59494 Soest  
Mo-Fr.: 8:00 - 15:30 Uhr  
Tel.: 02921 90-2880  
Fax: 02921 90-1710  
E-Mail: [gedaechtnisambulanz@klinikumstadtsoest.de](mailto:gedaechtnisambulanz@klinikumstadtsoest.de)

Nach Covid-19 können gedankliche Parallelleistungen zum Problem werden. Tanja Lohmann ist sicher:

## Das Gehirn ist wie ein Muskel, den man trainieren kann



Tanja Lohmann trainiert jetzt regelmäßig in der Long-Covid-Gedächtnisambulanz (LCGA) mit Dr. Roland Brosch. Schon nach wenigen Therapiestunden konnte sie deutliche Verbesserungen ihrer kognitiven Leistungen wahrnehmen.

Tanja Lohmann\* steckte sich irgendwann Ende November oder Anfang Dezember 2020 mit SARS-CoV-2 an. Nach anfänglichen Grippe-symptomen erfolgte ein Covid-19-Test, der positiv ausfiel. „Ich war relativ schlapp und hatte verglichen mit anderen Covid-19-Patienten einen eher leichten Verlauf, der mich trotzdem eine Woche zur Bettruhe zwang“, schildert die 48-Jährige, die als Teamleitung im KlinikumStadtSoest arbeitet. Als die Erkrankung abgeklungen war und sie als nicht mehr ansteckend galt, ging sie auch wieder zur Arbeit.

„Zuerst habe ich gar nicht gemerkt, dass ich körperlich und im Denken größere Schwierigkeiten habe. Aber in der täglichen Arbeit fiel

mir mit einem Mal die Erledigung von Aufgaben schwer, die ich vorher mit Leichtigkeit getan habe. Dazu gehörten Handlungen, die ohne gedankliche Parallelleistungen nicht zu machen waren. Das merkten irgendwann auch die Kolleginnen und Kollegen“, schildert Tanja Lohmann, wie es ihr unmittelbar nach der Erkrankung erging.

### **Schwierigkeiten bei der Arbeit und bei Autofahrten**

Sie wurde nachdenklich. „Wenn man eine zuverlässige Leitung in einem Team sein möchte, darf man einfach nicht so viel zwischendurch vergessen. Die Arbeit war jetzt viel anstrengender geworden – auch das war eine ganz neue Erfahrung für mich“, schildert Tanja Lohmann. „Überraschend für mich war, dass ich auch Schwierigkeiten beim Autofahren hatte. Da musste ich zu viele Informationen

auf einmal verarbeiten. Was bedeutet die Ampel, wie ist die Verkehrssituation, in welche Richtung muss ich den Blinker schalten – diese Fragen gab es früher nicht, weil sicheres Autofahren ja auch nach gewohnten Automatismen erfolgt. Jetzt spürte ich zeitweise eine echte Überforderung“, gibt sie zu.

### **Starker Rückhalt im Team**

Es habe auch Unterschiede in der Aufgabenbewältigung zu Hause oder auf der Arbeit gegeben. Im heimischen Bereich gäbe es genug Ausweichmöglichkeiten und es falle nicht so sehr auf, wenn Aufgaben nur zum Teil erledigt sind. „Statt mit Vorwürfen oder schlechter Stimmung zu reagieren, hat mein Team mir gezeigt, dass sie hinter mir stehen und mir helfen möchten. Die Kolleginnen haben mir geraten, diese Ausfälle nach der Covid-19-Erkrankung professionell überprüfen zu lassen“, lobt sie ihr Team. „Ich hörte dann, dass im Hause gerade eine neue Möglichkeit zur Diagnose und Therapie bei vermutlichen Long-Covid-Symptomen aufgebaut wird. Schon ein erstes kurzes Gespräch mit Dr. Roland Brosch hat mich überzeugt. Er versicherte mir die strikte Einhaltung seiner Schweigepflicht – und er hat das bis zu meiner Zustimmung zu dieser Publikation auch konsequent eingehalten.“

Die anfänglichen Selbstzweifel, bei denen sie sich ernsthaft gefragt habe, ob sie vielleicht übertreibe, seien durch die Diagnose und Therapie in der Long-Covid-Gedächtnis-Ambulanz verflogen. „Ich weiß jetzt eines ganz sicher: Das Gehirn ist wie ein Muskel, den man durch richtiges Training wieder zu guten Leistungen bringen kann“, hat Tanja Lohmann erkannt.

### **Anamnese bringt die Gewissheit**

Klar habe sie etwas Angst gehabt, das alles nicht verarbeiten zu können. Die Anamnese und Testung durch Dr. Brosch war dann der Beweis für sie, „dass ich nicht spinne und mir das alles nur einbilde.“ Dieser Schritt zur Feststellung dieses Post-Covid-Symptoms war sehr wichtig und hat sie emotional weiter stabilisiert. Schon während der ersten Diagnostests habe sie gemerkt, dass es phasenweise nicht gut läuft. Und erstaunlich sei gewesen, dass sie jeweils ein anderes Empfinden und Urteil hatte, als es das Testergebnis aufzeigte. „Da-

nach war ich richtig erschöpft, sowohl körperlich als auch geistig“, gibt die 48-Jährige unumwunden zu.

### **Diagnostik testet die Grenzen aus**

„In den Tests erzeugen wir bewusst auch eine Stress-Situation. Es nutzt den Patienten ja nicht, hier in einer heilen Welt zu agieren und bei der täglichen Arbeit dann überfordert zu sein. Wir müssen exakt den Punkt finden, wo Belastung noch akzeptabel ist und eine mögliche Überlastung anfängt“, erklärt Dr. Roland Brosch die ersten Schritte in der Long-Covid-Gedächtnisambulanz (LCGA). Für manche Patienten und Patientinnen ist es deshalb besser, sich an diesen Tagen zur Gedächtnisambulanz bringen und wieder abholen zu lassen.

### **Übungen festigen Therapieerfolg**

Die Patienten bekommen ein Übungsprogramm für die Therapie zu Hause, mit dem sie trainieren können, wenn sie Zeit haben und sich stark genug fühlen. Einmal pro Woche sitzen dann Patienten und Therapeuten im LCGA-Testlabor und absolvieren spezielle und auf den jeweiligen Leistungsgrad abgestimmte Gedächtnisübungen. Diese sind adaptiv und analysieren anhand der gegebenen richtigen und falschen Antworten während des Trainings die Leistungsfähigkeit des Patienten und machen die Folgeaufgaben entweder schwieriger oder leichter. Das ergibt grafisch gesehen eine Leistungskurve, anhand derer dann Rückschlüsse auf das momentane Leistungspotenzial gezogen werden können. Und schon nach wenigen Sitzungen merkt Tanja Lohmann: „Es geht deutlich bergauf, aber dieses Long-Covid-Symptom muss man sehr ernst nehmen, um das Abrutschen in einen chronischen Status zu vermeiden. Die Gedächtnisambulanz leistet hier wertvolle Hilfe.“

\*Name geändert

So öffnen die Gefäßmediziner im KlinikumStadtSoest verstopfte Gefäße ohne große Operation

## Freie Gefäße durch Minifräse

### Kontakt



Dr. Saher Arour  
Chefarzt  
Tel. 02921/90-2981



Chefarzt Dr. Saher Arour im Patientengespräch nach einer Ultraschall-Untersuchung. Neben der Gefäßoperation (Bypass Operation) und der Ballonaufdehnung steht den Gefäßmediziner im KlinikumStadtSoest mit dem Jetstream Atherectomy System eine moderne, zeitgleich schonende und minimalinvasive Technik zur Verfügung.

Das KlinikumStadtSoest bietet jetzt ein modernes und zeitgleich schonendes Behandlungsverfahren an, das Patienten mit der Schaufensterkrankheit zugute kommt.

Wenn Menschen bei einem Stadtbummel immer wieder wegen Schmerzen in den Beinen vor Schaufenstern stehenbleiben, könnte die, im Volksmund unter den bildhaften Namen „Raucherbein“ und „Schaufensterkrankheit“ bekannte, periphere arterielle Verschlusskrankheit (PAVK) dahinterstecken.

Heute geht man davon aus, dass etwa jeder vierte Patient über 55 Jahren von der Durchblutungsstörung der Beine betroffen ist. Männer sind viermal häufiger als Frauen im Patientenfeld vertreten.

Die Schlagaderverkalkung geschieht schleichend. Ablagerungen im Inneren der Blutgefäße verengen die Schlagadern im Extremfall

bis zum völligen Verschluss. Das Schlimme daran: Bei einem Großteil der Patienten befindet sich die Erkrankung noch im Ausgangsstadium, weshalb sie keine Beschwerden aufweisen.

Im fortgeschrittenen Stadium der PAVK können sie nur noch wenige Meter schmerzfrei zurücklegen. Schlimmstenfalls kann es zum Verlust der Gliedmaßen kommen. Daher ist die PAVK eine ernstzunehmende Erkrankung, deren Fortschreiten unbedingt verhindert werden muss. Durch die optimale Einstellung der Risikofaktoren könnte eine Zunahme der Verkalkung verhindert werden, bevor ein Eingriff notwendig wird.

Neben der Gefäßoperation (Bypass Operation) und der Ballonaufdehnung steht den Gefäßmediziner im KlinikumStadtSoest eine moderne, zeitgleich schonende und minimalinvasive Technik zur Verfügung. Dieses

Verfahren, die Rotationsatherektomie, eignet sich besonders gut bei Patienten mit ausgeprägten Verkalkungen bzw. Verschlüssen. Wenn technisch möglich, kann so auf einen größeren chirurgischen Eingriff (Bypass Operation) verzichtet werden.

Im Gegensatz zu der reinen Ballonaufdehnung, bei der die Verkalkung lediglich an die Gefäßwand gedrückt wird, fräst sich das Rotationsatherektomie-System durch die Verkalkung und trägt die Ablagerungen mittels einer Saugfunktion ab. Mit einem rotierenden Fräskopf an der Spitze des zwei Millimeter kleinen ferngesteuerten Kathetersystems bringt es eine Geschwindigkeit von bis zu 73.000 Umdrehungen pro Minute mit und hat zudem ausfahrbare Messer sowie einen Saugport an der Seite. Das verkalkte Material kann dadurch geraspelt, pulverisiert und abgesaugt werden, damit das Blut wieder ungehindert fließen kann.

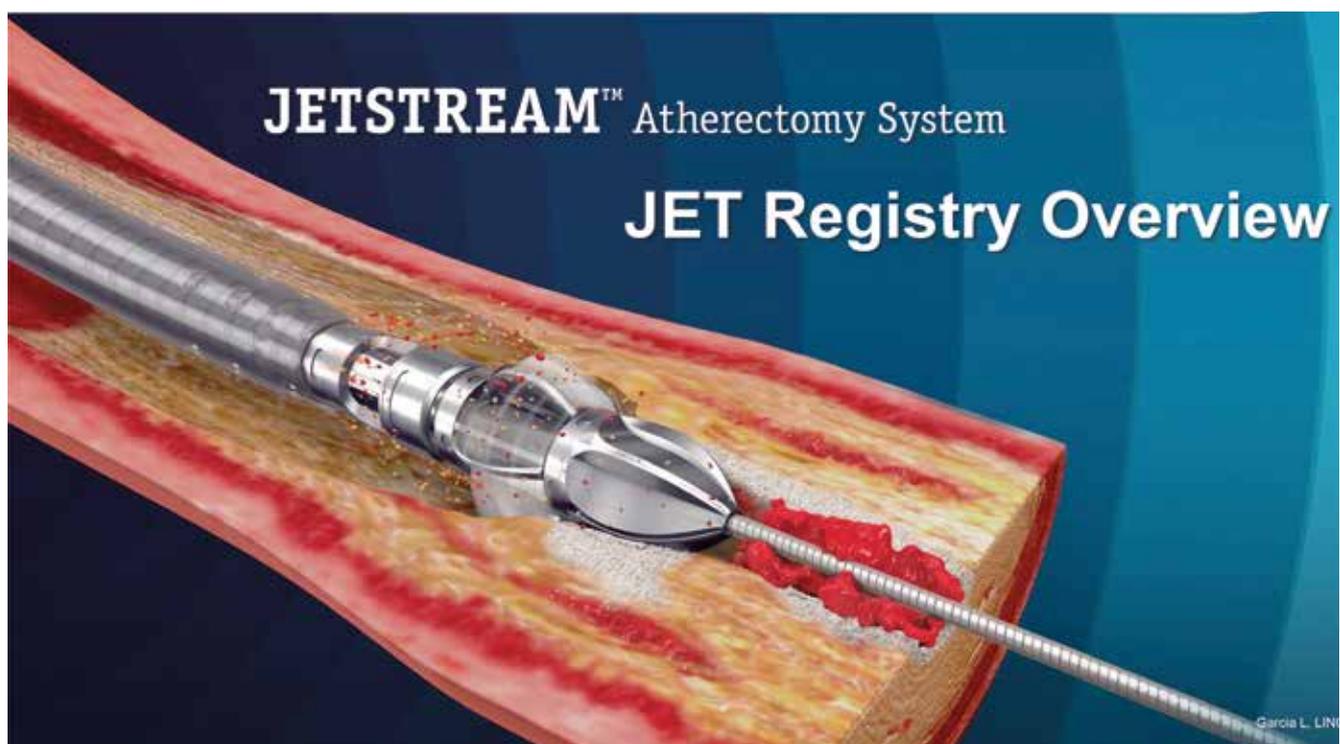
Dr. Arour, der neue Leiter der Gefäß- und endovaskulären Chirurgie, ist mit bislang ca. 200 Prozeduren einer der erfahrensten Ärzte Deutschlands in diesem neuen Verfahren. Besonders begeistert ist Dr. Arour davon, wie schonend diese Methode für die Patienten ist. „Einen großen Mehrwert sehe ich in der Tatsa-

che, dass die Behandlung häufig in örtlicher Betäubung durchgeführt werden kann und die Patienten so nach zwei Nächten wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden können. Eine lange Regenerationszeit, besonders bedeutend für ältere Patienten, kann somit vermieden werden“, erklärt der Gefäßchirurg.

Durch die gute Vernetzung und die sehr enge Zusammenarbeit aller Fachbereiche (Kardiologie, Gefäßchirurgie, Radiologie, Neurologie) ist im Klinikum Stadt Soest eine Struktur entstanden, die den Patienten mit Gefäßkrankungen seit vielen Jahren bestmögliche Versorgung ohne Doppeldiagnostik ermöglicht.

Diese Rundumversorgung macht der endovaskulären Gefäßchirurgie eine umfassende und ganzheitliche Behandlung der Patienten mit Gefäßkrankungen, wie der Schaufensterkrankheit (PAVK), einer Verengung der Halsschlagader (Karotisstenose), einer Aussackung der Hauptschlagader (z.B. Bauchaortenaneurysma), einer Venenthrombose, Krampfadern oder chronischen Wunden und Dialyse-Zugangschirurgie, möglich.

Die höchste Priorität liegt dabei in der Patientengesundheit und -zufriedenheit, die durch eine zeitnahe Terminfindung und auf kurzen Wegen unterstützt wird.



**JETSTREAM™** Atherectomy System

**JET Registry Overview**

Garcia L. LIN

Die Ablagerungen in einem Gefäß können jetzt mit einer Minifräse von den Gefäßwänden gelöst und zerkleinert werden. Anschließend sorgt eine Absaugvorrichtung hinter dem Fräskopf für den vollständigen Abtransport.

*Grafik, mit freundlicher Genehmigung von Boston Scientific*



Gut informiert für die Zeit nach der Operation

## Präoperative Pflegegespräche im KlinikumStadtSoest

Wer kennt das nicht? Alle, die schon einmal einen kleinen chirurgischen Eingriff oder eine aufwendige Operation im Krankenhaus vor sich hatten, bekommen vor dem Eingriff von den behandelnden Ärzten eine umfangreiche Aufklärung über die medizinischen Aspekte des Eingriffs und meist am Vorabend den Besuch eines Anästhesisten, der intensiv über den Einsatz von Betäubungsverfahren und Betäubungsmitteln (Narkotika) und die damit verbundenen Narkoserisiken aufklärt. Aber nur wenige Patienten wissen vorher, auf welche Situation sie auf der Station treffen und was nach der Operation in der Pflege geplant ist.

„Das wollen wir mit dem sogenannten präoperativen Pflegegespräch ändern und haben deshalb im Team überlegt, wie wir unsere Patienten optimal auf einen Eingriff im Herzkatheter-Labor und auf die unmittelbare Zeit danach vorbereiten können“, erklärt Stephan Wiegand, pflegerischer Abteilungsleiter des Herzkatheter-Labors (HKL) im KlinikumStadtSoest. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus der Qualitätssicherung, der Kardiologie, der Pflegedienstleitung und des stationären Pflegedienstes im Hause hat er im Laufe des vergangenen Jahres ein Konzept entwickelt, das schon Anfang 2021 die ersten Erfolge zeigte.

„Wir erreichen ungefähr 75 Prozent der Patienten, denen ein Eingriff im Herzkatheter-Labor bevorsteht, mit unserem vorgelagerten Aufklärungsgespräch“, freut sich Stephan Wiegand über den gelungenen Start. „Die Patienten kommen viel entspannter und einfach gelassener in das Herzkatheter-Labor. Sie wissen aus den Vorgesprächen, wer und was sie dort erwartet, erkennen vielleicht den Pfleger oder die Pflegerin wieder, die auch die Aufklärung vorher gemacht haben. Sie wissen, was auf dem Behandlungstisch passiert und womit sie nach der Behandlung rechnen können“, nennt der leitende HKL-Pfleger einen der auffälligsten Effekte, die auch auf das umfangreiche Präoperative Pflegegespräch zurückzuführen sind. „Wenn es mal aufgrund vorangegangener

Komplikationen zu Wartezeiten kommt, stellen wir bei den von uns vorher kontaktierten Patienten ein viel größeres Verständnis dafür fest“, freut sich Stephan Wiegand. Auch die Zeit nach der OP auf der Station sei deutlich stressfreier und entspannter, sowohl für die Patienten als auch für die Mitarbeitenden.

### Gespräch kam zur rechten Zeit

Das konnte Georg Köhler bestätigen. Der 68-Jährige war schon häufiger im Klinikum. Ende Januar klagte er an einem Sonntagmorgen über Übelkeit und ein Gefühl der Herzenge in der Brust. Diese Symptome kannte er bereits und deshalb ging es für ihn umgehend in die Notaufnahme im KlinikumStadtSoest. Nach umfangreicher Untersuchung und Belastungs-EKG stand fest, dass ein Stent in der Herzgengend eingesetzt werden musste. „Das pflegerische Patientengespräch kam zur rechten Zeit. Ich habe dort viel mehr erfahren, als ich schon zu wissen glaubte. Was passiert beim Eingriff, weshalb muss ich danach vorübergehend auf die Intensivstation, wie geht es anschließend auf der kardiologischen Station weiter – ich bekam Antworten auf Fragen, die ich von allein gar nicht hätte stellen können“, erklärt der Rütthener. „Wenn man am Herzen erkrankt ist, umtreiben einen andere Sorgen, wenn es anfängt zu drücken und zu schmerzen. Ein zusätzliches Aufklärungsgespräch mit den Pflegenden vor dem Eingriff macht die ganze Angelegenheit nicht weniger ernst, aber je mehr ich von dem weiß, was passiert und wer das macht, desto mehr Schrecken fällt von der gesamten Situation ab“, resümiert Georg Köhler seine neuen Erfahrungen.

Das Pilotprojekt des Pflegerischen Aufklärungsgesprächs hat seine Premiere in der Kardiologie im KlinikumStadtSoest bravourös bestanden. Die dafür von Patienten attestierten Bestnoten bestätigen das Vorgehen und machen Mut für eine Ausweitung auf andere Fachbereiche. „Wir überlegen gerade, wie wir das Konzept auf die Gefäßchirurgie übertragen können“, zeigt Stephan Wiegand auf, wie es weitergehen kann. Dass auch hier ein Erfolg winken könnte, kann leicht vorausgesagt werden. Schließlich finden im technisch supermodern eingerichteten Herzkatheter-Labor auch gefäßchirurgische Eingriffe statt.

## Mit dem Soest Vital in den Frühling starten Fit bleiben im Homeoffice

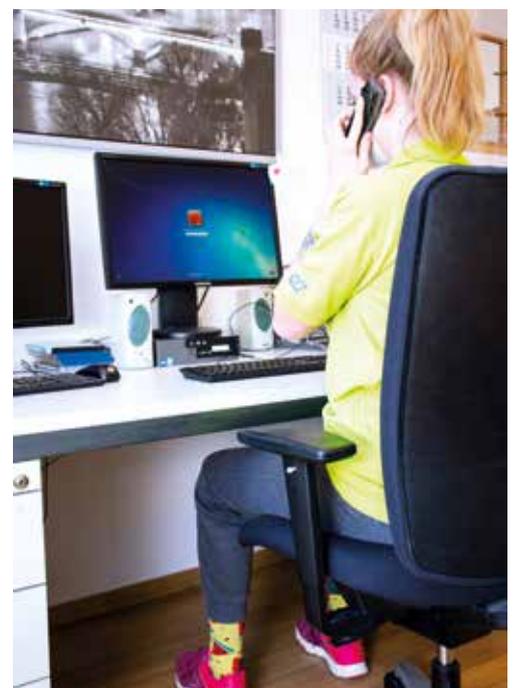


Das Homeoffice – was bisher nur einer kleinen Gruppe von Berufstätigen möglich war, bekommt in Pandemiezeiten immer mehr Bedeutung. Wer ohne zugeschaltete Kamera arbeiten kann beziehungsweise darf, entdeckt sehr schnell, dass man auch in Freizeitkleidung und „lockerer Haltung“ seiner Arbeit nachgehen kann. Doch

auch für das „gesunde“ Homeoffice gibt es ein paar wichtige Voraussetzungen und Verhaltensweisen.

Der Arbeitsplatz sollte ergonomisch sinnvoll eingerichtet sein und ein körperschonendes Sitzen (oder Stehen) ermöglichen.

Eine optimierte Sitzposition wird durch aufrechte Haltung und das Aufsetzen der Füße bei rechtwinklig gestellten Beinen erreicht.





Auch die Arme sollten möglichst rechtwinklig aufliegen. Um dem Körper auch beim Sitzen etwas Bewegungsausgleich zu geben, kann zwischen Stuhl und Pezziball gewechselt werden.

Wer telefoniert und nicht gleichzeitig am Bildschirm arbeiten muss, sollte aufstehen und sich beim Sprechen etwas bewegen oder auch durch das Zimmer oder die Wohnung gehen. Hat man beim Telefonieren gleichzeitig am Bildschirm zu tun, sollte immer ein Headset eingesetzt werden. Das „Einklemmen“ des Telefonhörers oder mobilen Telefons führt im-

mer zu körperlichen Fehlhaltungen, die irgendwann schmerzhaft spürbar werden. Gleiches gilt für Videokonferenzen.

Die aufrechte Haltung wird auch gefördert, wenn man sich einen roten Punkt in Augenhöhe am Bildschirm anbringt und regelmäßig den Blick darauf richtet. So kann man sicher sein, die richtige Haltung anzusteuern.



Ein aufrechte Haltung nimmt man automatisch ein, wenn man den Roten Punkt am Bilgschirm (rechts oben) ansieht.

Fortsetzung >>

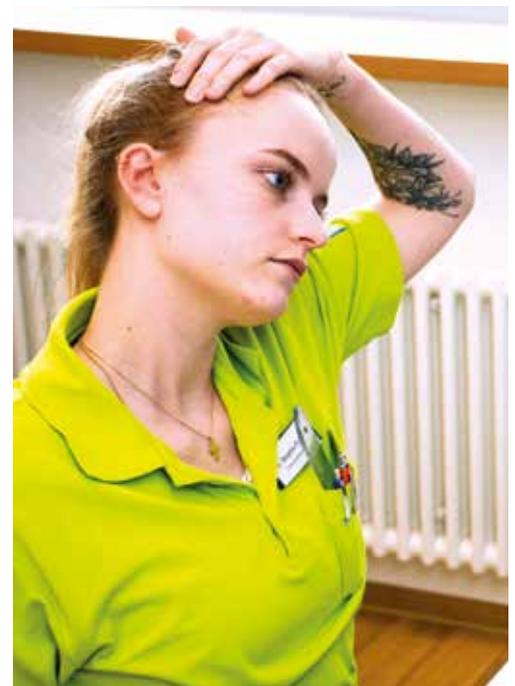


Die einseitig belastende Arbeit mit der Computermaus kann leicht zur Ausbildung eines schmerzhaften Karpaltunnelsyndroms führen. Dagegen helfen Übungen, die Handgelenke und Handmuskulatur entspannen.

Häufig führt die Arbeit am Bildschirm zu Verspannungen im Nacken, in den Schultern und im Rückenbereich. Dagegen helfen regelmäßige Lockerungsübungen: Kreisen mit den Armen, Öff-



nen des Brustbereichs durch das Zusammenschieben der Schulterblätter bei angewinkelten Armen, wechselseitiges Training und Stärkung der Halsmuskulatur durch Druck und Gegendruck.





Auch Kopfschmerzen können direkt von Verspannungen herrühren.

Wenn man nicht rechtzeitig dagegen steuert und ausgleicht, führt wenig Bewegung zu Fehlhaltungen im gesamten Rumpfbereich. Regelmäßiges Aufstehen verhindert Probleme, die durch starre Sitzpositionen entstehen. Auch das zwischenzeitliche Holen von Kaffee und oder Kaltgetränken sorgt für Abwechslung in der Körperhaltung.

Ungefähr alle 20 Minuten ist es Zeit für eine dieser kurzen Übungen. Wenn man zu zweit im Büro ist, kann man sich auch gegenseitig unterstützen, zum Beispiel beim Rücken-an-Rücken-Dehnen.



**Darsteller:**  
Melanie Siegert  
Teamleitung Physio-  
therapie

Sophia Schmitz  
Physiotherapeutin



# Nach Renovierung ist alles wieder hell und freundlich Geburtshilfe startet mit frischem Anstrich ins Frühjahr 2021

Die Tage des landesweiten Lockdowns in den vergangenen Monaten brachten insgesamt auch ein etwas geringeres Patientenaufkommen mit sich. Das ist nicht in jeder Hinsicht logisch, aber verständlich, da viele Menschen aus Angst vor einer möglichen Ansteckungsgefahr auch den Kontakt zu Medizinerinnen und Einrichtungen des Gesundheitswesens reduziert haben.

Dieser Effekt ist in fast allen Abteilungen des KlinikumStadtSoest zu beobachten gewesen - in der Geburtshilfe allerdings nicht in dem Maße, wie zum Beispiel in anderen Bereichen und Abteilungen, beispielsweise in der für die Gesundheit von Frauen.

## Frischer Anstrich

Die dadurch nicht wie sonst voll ausgelasteten Ressourcen der Gynäkologie konnten für eine andere Verteilung der Patientinnen und Gebärenden genutzt werden. Eine ideale Gelegenheit, die ungenutzten Räume und Flure mit einem frischen Anstrich und neuer Einrichtung zu versehen.

Davon profitiert haben nicht nur die Patientenzimmer, sondern auch das Stillzimmer und die Kreißsäle. Frische Farben machen jetzt viele Bereiche der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im KlinikumStadtSoest wieder hell und freundlich.

## Wir wollen eine frauenfreundliche, von den Frauen selbstbestimmte und sichere Geburt

„Wir möchten den Eltern auch in diesen Zeiten signalisieren, dass wir optimal auf Geburten vorbereitet sind. Das neue Erscheinungsbild der Station soll ebenso zum Wohlfühl beitragen, wie die erwünschte Begleitung durch die Väter“, betont Jutta Herrman, leitende Hebamme im KlinikumStadtSoest. Eltern sollen das Fest der Geburt gemeinsam erleben – dieses Credo ist für sie ein wichtiger Grundsatz in der Geburtshilfe. Sie betont: „Wir wollen eine frauenfreundliche, von den Frauen selbstbestimmte, sichere Geburt.“

Die gute Nachricht: Auch in der Pandemie kamen im KlinikumStadtSoest viele Babys zur Welt.



Der Förderverein Pädiatrie und die Soester Lions Clubs machen es möglich: Junge Eltern dürfen sich auf ein Baby-Badetuch als Geschenk zum freudigen Ereignis freuen.

Gute Zusammenarbeit: Jutta Herrmann (Leitende Hebamme), Tamara Schmiekmann (Stationsleitung Pädiatrie), Tim Neumann (Förderverein Pädiatrie), Nicole Juschkus (Pflegedienstleitung), Andreas Liewald (Lions Soest-Hellweg) und Rolf Meiberg (Lions Soest).

# Stadtwerke BabyBonus sichern

Wenn ein Baby geboren wird, ist das immer eine große Freude. Aber die Eltern erleben auch schnell, dass der Nachwuchs ihr Leben auf den Kopf stellt.

Besonders im ersten Jahr braucht es reichlich Energie bei den Eltern sowie im Haushalt mit Waschmaschine, Herd und Heizstrahler, da steigt die Stromrechnung.

## Geschenk von den Stadtwerken

Um die Eltern zu unterstützen, bieten die Stadtwerke Soest einen 25 Euro Stromgutschein und eine Geschenkbox an. Den BabyBonus können sie innerhalb der ersten sechs Lebensmonate ihres Kindes online bestellen, einfach das Bestellformular ausfüllen und ein Foto der Geburtsurkunde anfügen.

Aktuell wird die Box zugeschickt, nach dem Lockdown kann sie auch im Kundenzentrum abgeholt werden.

Der Babybonus gilt nur für Strom- und Gaskunden der Stadtwerke Soest. Den Bonus erhalten auch Neukunden, die innerhalb von sechs Monaten nach der Geburt ihres Kindes Kunde werden.

Details unter [www.stadtwerke-soest.de/baby](http://www.stadtwerke-soest.de/baby)



♥lichen Glückwunsch!  
Willkommen im Leben.



## Ihr Baby. Ihr Bonus.

# Jetzt starten – bewirb Dich um einen Ausbildungsplatz und werde Pflegefachfrau oder Pflegefachmann

Berufsausbildungen gibt es viele, aber die Berufe für das Leben sind etwas Besonderes. In der Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann legst Du in den ersten zwei Jahren mit generalisierten Lerninhalten eine solide Basis in Medizin und Pflege. Erst im dritten Ausbildungsjahr entscheidest Du Dich für Deinen späteren Arbeitsplatz, entweder im Krankenhaus, im Altenheim oder zum Beispiel in der Ambulanten Pflege.

Dafür brauchst Du mindestens einen mittleren Schulabschluss oder den erfolgreichen Abschluss einer sonstigen zehnjährigen, allgemeinen Schulausbildung oder den Hauptschulabschluss. Natürlich musst Du auch körperlich geeignet für die Ausübung eines Pflege-Berufes sein.

## Dein iPad bekommst Du von uns

In der **Albrecht-Schneider-Akademie** (ASA) am KlinikumStadtSoest erwartest Dich eine moderne Ausstattung der Schule, die das eLearning in den Vordergrund gestellt hat.

Mit Deinem iPad, das Dir die ASA zur Verfügung stellt, arbeitest Du über Beamer und AppleTV in den Unterrichtsräumen. Alle Klassenräume sind dazu mit WLAN (Gigabit-Internetzugang) ausgestattet. Selbstverständlich kannst Du das iPad mit nach Hause nehmen und Dich von dort in das Schulnetzwerk einloggen. Entsprechend modern ist auch der Unterricht der hochmotivierten Lehrerinnen und Lehrer. Auf den Stationen des KlinikumStadtSoest und bei zahlreichen Kooperationspartnern der ASA erwarten Dich kompetente Praxisanleiter, die Dir zeigen, wie Dein Beruf für das Leben auch einen großen Mehrwert für Dich bringt: Du wirst Pflegefachfrau oder Pflegefachmann – in wenigen anderen Berufen ist man so nahe am Menschen und ist so umfassend für andere Menschen da.

## Worauf wartest Du noch?

Bewirb Dich jetzt zum Ausbildungsbeginn am 1. August oder 1. Oktober. Deine Klasse besteht aus 27 Schülerinnen und Schülern, die genauso motiviert sind wie Du.

Sende Deine Bewerbung mit Lebenslauf und Kopie des Abschlusszeugnisses an:

### **Albrecht-Schneider-Akademie am KlinikumStadtSoest**

Senator-Schwartz-Ring 8

59494 Soest

E-Mail: [steinhoff@asa-soest.de](mailto:steinhoff@asa-soest.de)

**Wir freuen uns auf Dich!**

## Zukunft mit uns...



### Ausbildungsangebot:

**Pflegefachfrau / Pflegefachmann**

**Start: 01.08.2021 und 01.10.2021**

**Pflegefachassistenz**

**Start: 01.04.2022**

# Klinikum testet regelmäßig alle Mitarbeiter auf COVID-19

## In 15 Minuten zur Gewissheit

Für die Sicherheit seiner Patienten und Mitarbeiter testet das Klinikum StadtSoest aktuell zweimal pro Woche mittels Schnelltest Mitarbeiter, die regelmäßigen Kontakt zu COVID-19-Patienten haben. Alle anderen Mitarbeiter werden einmal pro Woche getestet. Dreiviertel der Belegschaft ist bereits geimpft.

„Aufgrund der immer noch hohen Inzidenzwerte sowie der wachsenden Bedrohung durch Mutationen des Virus auf der einen Seite sowie der mittlerweile sehr guten Verfügbarkeit von Schnelltest auf der anderen Seite, haben wir uns für dieses engmaschige Testszenario entschieden. Denn die Sicherheit von Patienten und Mitarbeitern steht für uns an erster Stelle“, erklärt die Unternehmensleitung des Klinikums.

Zusätzlich zu diesen Regeltestungen erfolgt ein individueller Test, wenn ein Mitarbeiter als Kontaktperson im Rahmen der Rückverfolgung ermittelt wurde, Symptome einer COVID-Erkrankung zeigt oder per Corona-Warn-App einen Hinweis auf eine Risiko-Begegnung erhalten hat (grüne oder rote Meldung – getestet wird in beiden Fällen).

Bei Mitarbeitern, die erkrankt oder in Quarantäne waren, erfolgen zudem mehrere Tests vor Wiedereintritt in den Dienst. Somit ist gewährleistet, dass kein Mitarbeiter positiv seinen Dienst wieder antritt.

Durchgeführt werden die Testungen von der Zentralen Notaufnahme in Kooperation mit der Abteilung für Krankenhaushygiene. Es werden – je nach Situation – sowohl Schnelltests als auch PCR-Tests (über das Labor der Medizinischen Mikrobiologie Soest) verwendet. Bei der Durchführung der Reihentestungen per Schnelltest wird die Hygiene-Abteilung von geschulten Mitarbeitern aus der Krankenpflege und von medizinischen Fachangestellten unterstützt.

„Für die gute Organisation und die reibungslosen Abläufe der Tests möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Hygienefachkräften und ihren Helfern bedanken. Auch allen anderen Mitarbeitern möchten wir für die Unterstützung danken. Durch ihre Bereitschaft, sich regelmäßig testen zu lassen, ist es uns möglich, ein hohes Maß an Sicherheit für alle Patienten und Mitarbeiter zu gewährleisten“, erklärt die Unternehmensleitung des Klinikums.



Für die Sicherheit seiner Patienten und Mitarbeiter testet das Klinikum StadtSoest aktuell zweimal pro Woche mittels Schnelltest die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die regelmäßigen Kontakt zu COVID-19-Patienten haben.



Im Testzentrum des Klinikums können sich Soester Bürgerinnen und Bürger kostenlos testen lassen.

## Kostenlose Corona-Schnelltests für Soester Bürger

Das KlinikumStadtSoest bietet seit Ende März kostenlose Corona-Schnelltests für Soester Bürgerinnen und Bürger an. Die Schnelltests werden durch geschultes Klinikum-Personal im Soester Rathaus I (im Vorraum des Blauen Saals) zu folgenden Zeiten angeboten:

Montag bis Samstag: 9:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag: 10:00 - 17:00 Uhr

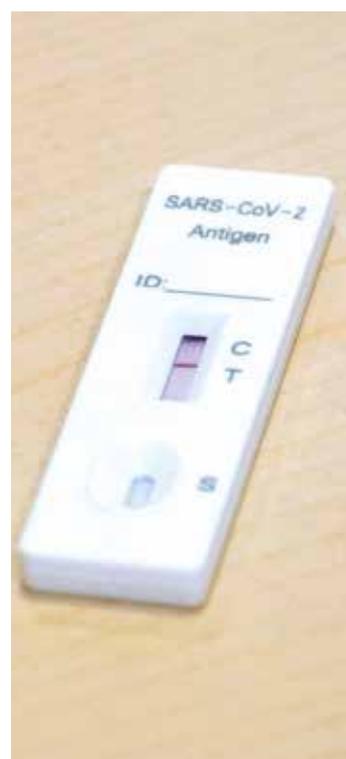
Feiertag: 10:00 - 13:00 Uhr

Termine für die Schnelltests werden telefonisch unter Tel. 0151 174 726 48 vergeben.

**ACHTUNG:** Im Rahmen der „Modellkommune Soest“ kann es – abhängig von der aktuellen Inzidenz und den damit zusammenhängenden Öffnungen von Einzelhandel und Gastronomie Änderungen bei den oben genannten Öffnungszeiten des Testzentrums geben. Auch die Einrichtung weiterer Testzentren ist möglich. Künftig soll zudem die Anmeldung über ein Online-Formular möglich sein.

**Die aktuellsten Informationen zum Testzentrum (Öffnungszeiten, Terminvergabe etc.) finden Sie auf der Homepage des Klinikums unter [www.klinikumstadtsoest.de](http://www.klinikumstadtsoest.de)**

Bitte beachten: Jeder Bürger kann sich einmal pro Woche kostenlos testen lassen. Beim Betreten unserer Testzentren muss eine FFP2-Maske oder ein medizinischer Mund-Nasenschutz getragen werden. Wer Erkältungssymptome aufweist, kann nicht getestet werden.



# Tonnenweise Technik wird millimetergenau bewegt

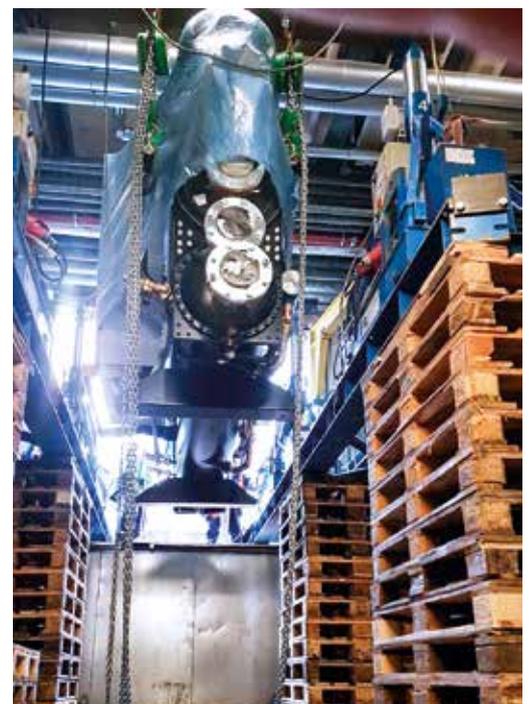
## Neue Kältezentrale installiert



So sieht es aus, wenn 7,5 Tonnen millimetergenau bewegt werden. Hintergrund für diese Aktion war der Austausch der Kältezentrale des Klinikums – inklusive entsprechender Rückkühlung auf dem Dach. Die alte Kältezentrale war mittlerweile knapp 20 Jahre alt, Reparaturen daran nicht mehr wirtschaftlich.

Mit der neuen Installation ist das Klinikum bestens aufgestellt für die Zukunft. Eine leistungsstarke Kältezentrale ist unter anderem wichtig für die zentrale Sterilisation, die das ganze Jahr über Kälte benötigt. Außerdem werden damit die OP-Säle, Medikamenten- und Untersuchungsräume gekühlt. Durch die höhere Leistungskapazität der neuen Kältezentrale gegenüber der alten können künftig noch weitere Räume klimatisiert werden. Die Herausforderung war aber zunächst, den 7,5 Tonnen schweren Koloss in das Sockelgeschoss zu manövrieren. Dazu wurde eine Hydraulik mit Verschiebeschlitten aufgebaut. So konnte die Kältezentrale per Kran auf den Verschiebeschlitten gesetzt und von dort ins Ge-

bäude transportiert werden. Zudem wurde noch der entsprechende Rückkühler auf dem Dach angebracht. Das Klinikum Stadt Soest bedankt sich bei der Firma GEBRO HERWIG Haustechnik GmbH für die reibungslose Umsetzung!



Verstärkung für die Kolleginnen und Kollegen vom Rettungsdienst des Kreises Soest

## Biber, Bär und Co. auf Rettungsfahrt



Hans-Peter Trilling (2. v. r.), ärztlicher Leiter der Abteilung Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz, sowie Steffen Helle (2. v. l.), Teamleiter in der Rettungswache Soest, freuen sich über die neuen Kuscheltiere. Bären, Biber und Schafe sind ab sofort bei jedem Einsatz auf den Rettungswagen mit dabei. Tim Neumann (r.), Vorsitzender des Fördervereins der Pädiatrie im KlinikumStadtSoest, und Christian Schug (l.), Geschäftsführer des KlinikumStadtSoest, hatten zuvor eine Kiste mit 50 neuen Kuscheltieren überreicht.

Einmal mehr hat das KlinikumStadt-Soest gemeinsam mit dem Förderverein der Kinderklinik und Geburtshilfe kuschelige Bären, Biber und Schafe übergeben. Die tierischen Begleiter fahren künftig auf den Rettungswagen mit. Aufgabe der Kuscheltiere ist es, kranken und verletzten Kindern, die der Rettungsdienst versorgen muss, Trost in einer schwierigen und belastenden Situation zu spenden.

„Wir beziehen die Kuscheltiere mit in die Behandlung ein und versuchen so dem Kind zumindest einen Teil der Angst zu nehmen“, erläutert Hans-Peter Trilling, ärztlicher Leiter der Abteilung Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz des Kreises Soest. Allein das Schenken der „Rettungstiere“ habe oftmals bereits eine beruhigende Wirkung und erleichtere den Notfallsanitätern die Kommunikation. Die kleinen Patienten könnten oft am Stofftier besser zeigen, wo es weh tut, als

an sich selbst. Bei rund 430 Rettungsdiensteinsätzen seien im vergangenen Jahr viele Kinder in der Altersdekade bis zehn Jahren betroffen gewesen. Zehn Prozent der Einsätze seien als lebensbedrohend einzustufen gewesen.

### Eine Kiste mit 50 Kuscheltieren

Gleich eine ganz Kiste mit 50 Exemplaren der neuen Kuscheltiere, aus hygienischen Gründen natürlich einzeln in Plastikfolie verpackt, nahmen Hans-Peter Trilling, ärztlicher Leiter der Abteilung Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz, und Steffen Helle, Teamleiter in der Rettungswache Soest, entgegen.

„Beim Verteilen nicht geizen“, forderten Tim Neumann, Vorsitzender des Fördervereins, und Christian Schug, Geschäftsführer des Klinikums sie auf. „Wenn nötig, liefern wir sofort Nachschub.“ Seit 2009 unterstützt der Förderverein der Kinderklinik und Geburtshilfe den Rettungsdienst des Kreises regelmäßig mit Stofftier-Spenden.



Angenehme Atmosphäre – modernes Arbeitsklima

## Neu gestaltete Untersuchungsräume in der Kardiologie

Auch in der Klinik für Innere Medizin/ Kardiologie wurde das etwas geringere Patientenaufkommen im Lockdown genutzt, um die Räume optisch ansprechender und freundlich zu gestalten.

Dazu beigetragen haben natürlich ein frischer Anstrich und die Bilder von Marion Colgan, die mit künstlerisch interpretierten Herzmotiven einen zusätzlichen optischen Impuls setzen.

Die kardiologischen Untersuchungsräume sowie die Schrittmacher-Ambulanz sind bereits umgezogen in die neu eingerichteten Räumlichkeiten, wie auf den Fotos zu sehen ist. Derzeit werden zudem die Verteilerhallen im Bettenhaus renoviert.

Ebenfalls begonnen hat die komplette Modernisierung der Endoskopie. Ab der zweiten Jahreshälfte ist dann der Bau eines weiteren Kreißsaals geplant.



Die Bilder von Marion Colgan (links) schmücken nun auch die Wände der kardiologischen Untersuchungsräume.





Hebamme Katharina Topp bietet Online-Geburtsvorbereitungskurse für werdende Eltern an. Der nächste Kurs startet im Mai und läuft vom 25.05. bis 22.06.2021 (dienstags), jeweils von 20 bis 22 Uhr. Die Partnerabende finden am 08.06. und 22.06.2021 statt. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse, bis auf einen Eigenanteil von 25,- Euro.

## Regelmäßige Online-Angebote

### **Online Still- und Babycafé** (per Videochat)

Minis (bis zum 6. Lebensmonat)  
mittwochs von 9:30 bis 10:30 Uhr

### **Maxis** (ab dem 6. Lebensmonat)

donnerstags (14tägig) von 9.30 bis 10.30 Uhr

Es können jeweils 10 Personen teilnehmen. Anmeldungen nimmt das Forum Familie unter Tel. 02921 3193509 oder per E-Mail an [forum-familie@klinikumstadtsoest.de](mailto:forum-familie@klinikumstadtsoest.de) entgegen. Der Link zum Videochat wird am Tag vorher verschickt.

### **Rückbildungsgymnastik**

mit Hebamme Eva Gerhards

Dienstag, 07.09. bis 19.10.2021, 19:00 bis 20:15 Uhr

Dienstag, 02.11. bis 14.12.2021, 19:00 bis 20:15 Uhr

Die Kosten übernimmt die Krankenkasse.

# Blumenkiosk Kleist

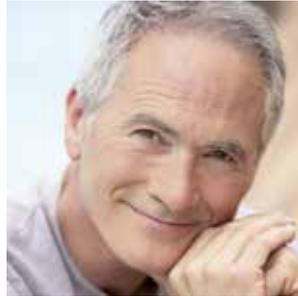
im KlinikumStadtSoest

Senator-Schwartz-Ring 8  
59494 Soest

blkleist@gmail.com  
02921 / 62812

*Wir sind weiterhin  
für Sie da!*

*Mo-Fr 9.30-17 Uhr  
Sa/So 10-15 Uhr*



MEIN LEBEN.  
MEINE GESUNDHEIT.

**Vital** Soest  
Prävention & Therapie

**Vital** Soest  
Prävention & Therapie

Prävention

Betriebliche Gesundheitsförderung

Gesundheits-Check-up

Gesundheitskurse

Rückentraining

Sport- und Leistungsdiagnostik

Physiotherapie

Ergotherapie

Rehabilitation

SOEST VITAL Gesundheitsroute

Medizinische Trainingstherapie

[www.SOEST-VITAL.de](http://www.SOEST-VITAL.de)



# Wir auf einen Blick

<b>Zentrale</b>	(02921) 90-0	<b>Notfallambulanz</b>	(02921) 90-1288
<b>Kliniken und Institute</b>		<b>Prävention und Therapie</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Allgemein-, Viszeral und Endokrine Chirurgie</b> (02921) 90-2300 Dr. George Saada</li> <li><b>Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie und Palliativmedizin</b> (02921) 90-1383 Prof. Dr. Andreas Meißner</li> <li><b>Diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin</b> (02921) 90-1341 Dr. Hubert Fischer</li> <li><b>Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie</b> (02921) 90-2981 Dr. Saher Arour</li> <li><b>Geriatrische Tagesklinik</b> (02921) 90-2880 Dr. Thomas Keweloh</li> <li><b>Gynäkologie und Geburtshilfe Senora Brustzentrum</b> (02921) 90-1387 Dr. Simone Flachsenberg</li> <li><b>Innere Medizin und Gastroenterologie</b> (02921) 90-1470 Dr. Uwe Reinhold</li> <li><b>Innere Medizin und Geriatrie</b> (02921) 90-2880 Dr. Thomas Keweloh</li> <li><b>Innere Medizin und Hämatologie  Onkologie</b> (02921) 90-2897 Ina Bergner</li> <li><b>Innere Medizin und Kardiologie</b> (02921) 90-1470 Prof. Dr. Achim Meißner</li> <li><b>Internistische Neurologie</b> (02921) 90-1620 Dr. Bertram Holinka</li> <li><b>Kinder- und Jugendmedizin</b> (02921) 90-1433 Dr. Yvonne Heidenreich</li> <li><b>Schmerzkllinik</b> (02921) 90-1025 Dr. Helene Papaspyrou (komm. Leitung)</li> <li><b>Strahlentherapie und Radio-Onkologie   Deutsches CyberKnife Zentrum</b> (02921) 90-2020 Dr. Iris Ernst</li> <li><b>Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie</b> (02921) 90-1277 Dr. Norbert Lösing</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Soest Vital</b> (02921) 90-1270 <ul style="list-style-type: none"> <li>– Physiotherapie</li> <li>– Ergotherapie</li> <li>– Logopädie / Sprachtherapie</li> <li>– Medizinische Trainingstherapie</li> <li>– Reha-Sport</li> <li>– BG/EAP</li> <li>– Rückenzentrum</li> </ul> </li> </ul>	
		<b>Beratung und Begleitung</b>	
		Ernährungsberatung (02921) 90-1926 Forum Familie (02921) 3193509 Gedächtnisambulanz (02921) 90-2880 Grüne Damen (02921) 90-2096 Palliativer Dienst (02921) 90-2575 Pflegeberatung und Familiäre Pflege (02921) 90-2085 Psychologisch-gerontologischer Dienst (02921) 90-2880 Seelsorge (02921) 90-1929 Sozialdienst (02921) 90-2089	
		<b>Ausbildung</b>	
		Albrecht-Schneider-Akademie für Gesundheitsberufe (asa) am KlinikumStadtSoest	(02921) 90-2083